

## Anfrage

der Abgeordneten Mag. Silvia Moser MSc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner

betreffend Aufnahme einer am Missbrauchsskandal von Kirchstetten beteiligten Pflegeperson in den Landesdienst

Im Jahr 2016 wurden gegen 5 Mitglieder des Personals des Pflegeheims Clementinum in Kirchstetten schwere Missbrauchsvorwürfe erhoben. Hilflose Pflegebedürftige sollen gequält, erniedrigt und missbraucht worden sein. Die Verfahren gegen die verdächtigen Personen sind angeblich noch nicht abgeschlossen. Unter dem Beweismaterial befinden sich unter anderem Protokolle des Messengers WhatsApp, über den sich sadistische Pfleger und Pflegerinnen austauschten.

Zwei der Verdächtigen fanden nach ihrer Entlassung in Kirchstetten wieder eine Anstellung in Wien, bis der Staatsanwalt eingriff.

Eine Anfrage von Dr. Helga Krismer-Huber an Landesrätin Mag. Barbara Schwarz Ltg.- 1825/A-5/266-2017 vom 3. Okt. 2017 zum Thema wurde unter anderem wie folgt beantwortet:

*„Die unglaublichen und schockierenden Vorwürfe gegen mehrere Personen in der Pflegeeinrichtung Clementinum in Kirchstetten haben mich veranlasst, im Land Niederösterreich eine Stelle einzurichten, wo es für alle Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben, arbeiten oder sonst in einer anderen Weise mit einer Pflegeeinrichtung verbunden sind, möglich ist, anonym und vor allem ohne Angst um den eigenen Arbeitsplatz, Missstände oder sonstige Sorgen und Anliegen aufzuzeigen.*

*Anfang April hat die NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft diese Aufgabe übernommen.*

*Seitens des Rechtsträgers Haus der Barmherzigkeit wurde zusätzlich zur Entlassung der verdächtigten Personen sowohl die Heimleitung als auch die Wohnbereichsleitung ausgetauscht und das Pflege- und Betreuungskonzept adaptiert.*

*Einem aktuellen Bericht der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft zufolge hat sich die Betreuungssituation durch die eingeleiteten Maßnahmen verbessert.*

*Auch seitens des Landes NÖ wurden alle nur möglichen Schritte unternommen.*

.....

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion  
Eing.: 16.08.2018  
Ltg.-327/A-4/15-2018  
~~-Ausschuss~~

*Bezüglich der Frage der Nichteinstellung von Personen teile ich mit, dass die Anstellung der Bediensteten in NÖ Pflege- und Betreuungszentren zentral über die Abteilung Personalangelegenheiten abgewickelt wird, eine weitere Festlegung ist daher nicht notwendig.“*

Nun wurde bekannt, dass eine der am Missbrauch und am menschenverachtenden WhatsApp-Chat beteiligten Pflegepersonen in den Landesdienst aufgenommen wurde und angeblich im Pflege- und Betreuungszentrum Melk tätig ist.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

#### Anfrage

1. Stimmt es, dass eine am Missbrauchsskandal von Kirchstetten beteiligte Pflegeperson zum Zeitpunkt der Anfragestellung im PBZ Melk tätig ist?
2. Wenn ja, war der zuständigen Abteilung dieser Umstand bekannt?
3. Aus welchen Gründen wurde diese Pflegeperson vor Abschluss des Strafverfahrens in den Landesdienst aufgenommen?
4. Welche Aufgaben hat diese Pflegeperson im PBZ Melk?
5. Wurden noch andere Personen, die am Missbrauchsskandal von Kirchstetten beteiligt waren in den Landesdienst übernommen?
6. Wenn ja, wo sind diese tätig?